

Beten kannst du wo anders!

Religion und Kirche in GZSZ

Es ist die erfolgreichste täglich ausgestrahlte Fernsehserie. Seit über 12 Jahren fesselt sie pünktlich um viertel vor Acht bis zu xx Millionen Fans an den Fernseher. „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ - von den Fans nur „GZSZ“ genannt ist eine Welt, die (fast) ohne Religion und Kirche auskommt.

Vor wenigen Tagen wurde Jubiläum gefeiert: 3000 Folgen GZSZ. Da mussten sich die Drehbuchautoren etwas besonderes einfallen lassen. Sie haben einfach die üblichen Krisen und Bedrohungen potenziert. Fast alle Personen aus GZSZ waren durch einen Flugzeugabsturz bedroht. Doch wie bekommt man die ganze Gesellschaft mit ihren unterschiedlichen Rollen in ein Flugzeug? Hier haben die Drehbuchautoren erstaunlicherweise auf die gemeinschaftsstiftende Kraft von Kirche gebaut. Der kleine Sebastian, das Baby von Cora und N.N. und dessen Schwester Antonia sollte in Belgien getauft werden und fast alle GZSZ-Einwohner waren dazu eingeladen.

Kasualien

Eine Taufe bei GZSZ ist nicht ganz ungewöhnlich. Die wenigen Kinder, die in der Serie geboren werden, werden meist auch getauft. So wird in den Folgen 1134 und 1135 das Baby Patrick zu Weihnachten getauft. Familienzwist gibt es dabei um das Patenamnt. Elisabeth, die Freundin der Mutter, will einfach nicht Patin werden. Erst zu Beginn der Zeremonie kann sie dazu von Rainer umgestimmt werden. Ein Sinneswandel, der sicher jedem kirchlichen Amtsträger, der das Patenamnt theologisch ernst nimmt, die Haare zu Berge stehen lässt. Und auch um die geplante, aber damals noch nicht vollzogene Taufe von Antonia entspannt sich in Folge 2093 ein Streit zwischen den Eltern Cora und Nico. Nico ist beleidigt, weil er selbst nicht in die Entscheidung, sein Kind taufen zu lassen, einbezogen ist.

Diese Taufen sind typisch für einen Aspekt von Kirche in GZSZ. Bei den drei klassischen Übergangsritualen - Taufe, Hochzeit und Beerdigung - wird Kirche wahrgenommen. Allerdings nur als Rahmen für eine schöne, romantische oder auch nur traditionelle Familienfeier. So will Flo aus Angst vor zu viel Publicity in Folge 1495 nur auf dem Standesamt heiraten. Ihre Freundin Vanessa kann sie aber zu einer romantischen Hochzeit in Weiß überzeugen.

Etwas anders werden Beerdigungen dargestellt. In der Serie wird verhältnismäßig häufig gestorben. Das hat zum einen dramaturgische Gründe (der Tod hat ein großes Konfliktpotential), es ist aber auch die Möglichkeit für Schauspieler auszusteigen. Beerdigungen sind in der Regel christliche Rituale, in denen Formeln von Geistlichen runtergeleiert werden. Damit das auch wirklich authentisch wirkt bekommen die Autoren von der Produktionsfirma echte Beerdigungsliturgien als Vorlage geliefert.¹ Die Auf den diversen Trauerfeiern kommt es immer wieder zu Auseinandersetzungen im Familienkreis. So in Folge 1239 als Daniel einen Eklat heraufbeschwört oder in Folge 2368 als die Beerdigung von Flo im Streit endet. Bei der großen Anzahl von Verstorbenen spielen Friedhöfe eine wichtige Rolle. Hier kommt es zu den seltenen Szenen, in denen sich die Personen an ihre Vergangenheit und ihre Geschichte erinnern. Eine tägliche Serie lebt von den Konflikten der Gegenwart, da muss Vergangenes schnell vergessen werden. Trotzdem geht Nico in Folge 1495 an das Grab seiner verstorbenen Freundin Chrissie, was aber direkt die Eifersucht seiner neuen Freundin Cora hervorruft.

Religion als Gegenwart

¹ Auskunft von Christoph Darnstädt, ehemaliger GZSZ Autor.

Neben den kirchlich ausgeschmückten Familienfeiern finden sich in GZSZ auch einige wenige Geschichten, in denen Kirche und Religion eine inhaltliche Bedeutung haben. Auffälligstes Beispiel ist die Wochen lange Sinnsuche von Marie, der beliebtesten Person in der Serie. Marie, gespielt von Jeanette Biedermann, stürzt sich nach dem Tod ihres Freundes Kai in verschiedene esoterische Angebote. Ihr Glaube an Horoskope wird so extrem, dass sie glaubt ihre Sternkonstellation sei an ihrer Lernschwäche schuld. Ihre Lehrerin Elisabeth sieht sich in Folge 2660 gezwungen Marie davon abzubringen, damit sie ihr Abi noch schafft. Das Abitur gelingt ihr nicht, stattdessen geht Marie für einige Zeit in ein Kloster. Was produktionstechnisch damit zu erklären ist, dass die Schauspielerin Jeannette Biedermann in dieser Zeit ihrer Gesangskarriere Vorschub leisten konnte. Es ist erstaunlich, wie positiv das Leben im Kloster beschrieben wird. Marie ist beeindruckt von der Offenheit und Warmherzigkeit der Schwestern. Bei ihrem ersten Besuch ist sie vom lateinischen Gesang in der Kloster-Kapelle so ergriffen, dass sie mit leuchtenden Augen spontan mit einstimmt. Marie hofft nun Stille und Geborgenheit zu finden, was aber in ihrer Klosterzeit passiert erfahren die Fernsehzuschauerinnen nicht. Marie taucht nach einigen Wochen wieder in der Serie auf. Wer hinter das Geheimnis kommen will muss sich einen der zahlreichen GZSZ-Romane kaufen. „Entscheide dich Marie – ihre Zeit im Kloster“ erzählt von einer Liebe zum Streetworker Jan, der sie auffordert das Kloster zu verlassen. Gleichzeitig drängt die Mutter-Oberin Marie, endlich mit der Suche nach Gott zu beginnen. Sie muss sich entscheiden. Aber das Kloster ist keine wirkliche Alternative für eine lebenslustige, attraktive junge Frau, die mitten im Leben steht. So kehrt Marie aus dem Kloster, so positiv es auch beschrieben wird, in die Welt von GZSZ zurück. Hier wird Kirche als eine Gegenwelt konstruiert, die ganz anders ist als das wirkliche Leben von GZSZ. Diese Abziehfolie wird immer wieder benutzt wenn religiöse Motive Thema in der Serie werden.

So will Kai, zu Anfang seiner Beziehung mit Marie in den 1930er Folgen, Priester werden und der Frauenwelt abschwören. Er hofft mit dieser Idee Maries Annäherungsversuche abwehren zu können. Doch sie bleibt hartnäckig und versucht mit allen Mitteln seine wahren Intentionen herauszubekommen. Sie treibt ihn mit der Anmeldung zum Priesterseminar in die Enge und statt weiter den Frommen zu spielen muss er vor Marie Farbe bekennen.

Kirche wird selten auch als Seelsorgeinstitution wahrgenommen, aber auch hier wieder als eine ganz andere Welt. In Folge 2368 ist Xenia so betroffen von Chris Tod, weil sie nie wirklich Abschied von ihm genommen hat. Sie folgt einer Einladung zu einem Adventssingen, weil sie glaubt das Nachdenken können ihr guttun, das Gegenteil ist aber der Fall. Ähnlich erging es Sonja in ihrer Trauer um Flo in Folge 2384. Ziellos irrt sie durch die Stadt, aber Glocken locken sie in eine Kirche. Hier erleichtert sie ihr Gewissen mit einer Beichte. Der Rat des Pfarrers stürzt sie aber in noch tiefere Nöte.

Seltene Ausnahme sind Szenen, in denen religiöse Symbole oder Motive nicht als krasser Gegensatz zum GZSZ-Alltag gesehen werden. In Folge XXX zeugt Leon seine Reue gegenüber Cora, dass er sich echte Asche auf sein Haupt streut. Ein Brauch, der den durchschnittlichen GZSZ-Sehern wohl so fremd ist, dass er auf der GZSZ-Internetseite erklärt werden muss. In Folge 2238 taucht sogar eine Bibel auf. Cora und Leon sind auf der Suche nach dem Verschwundenen Fabian und entdecken in seiner Bibel einen Hinweis, dass er vielleicht in ein Kloster gegangen ist.

Gebet wird in GZSZ praktisch gar nicht. Das ist insofern erstaunlich, weil in der Ursprungsserie „N.N.“ aus Australien fast bei jedem größeren Problem die Personen anfangen zu beten. Dies ließ sich auf deutsche Verhältnisse nicht übertragen, weil die Maxime gilt, dass in GZSZ das gezeigt wird, was auch in einer normalen Nachbarschaft passieren könnte. Und da können sich die Macher nicht wirklich vorstellen, dass Beten zum Alltag gehört.

GZSZ Internetseite

Die Welt von GZSZ ist nicht nur auf die halbstündige TV-Sendung beschränkt. Die

dazugehörige Internetseite ist eine der erfolgreichsten Angebote im deutschsprachigen www. Pro Monat klicken xxx User die Seite an, vor nämlich eingeschworene Fans der Serie.

Die Seite ist in drei Kategorien eingeteilt „Deine Serie“, „Deine Welt“ und „Deine Freunde“. In der ersten finden sich Hintergrund-Informationen zum Programm, u.a. auch Interviews mit den Schauspielerinnen und Schauspielern. In diesen Star-Chats können die Fans selbst Fragen an ihre Lieblinge stellen und immer wieder wird dabei nach dem persönlichen Glauben gefragt. Einige Beispiele:

michidasgirl fragt: „gehst du in die Kirche?“ Nina Bott (in der Serie N.N.): „Selten.“

DevillGirls: „gehst du oft in die Kirche?“ HendrikBorgmann (in der Serie N.N.): „Selten“

Fan100 sagt: „Glaubst an Gott?? Und bist du kath. oder evangel.“ N.N. (in der Serie Josie): „Ich bin Atheistin.“

Beser: „gibt es gott? glaubst du an ihn.....? :)“ Norman Kalle (In der Serie N.N.): „Ich weiß nicht wie er aussieht..., aber ich glaube fest daran, dass es etwas gibt, was wir uns nicht vorstellen können; eine übergeordnete macht, sowas in der Art.“

Katrin130: Glaubst Du an Gott? Jeanette Biedermann (In der Serie Marie): Ich weiß es nicht. Manchmal schon. Ich denke auf jeden Fall, dass es dort oben irgendetwas gibt.

Marie wird natürlich in ihrer Rolle als religiöser Sinnsucherin zu diesem Thema immer wieder gefragt. Die Redaktion der Internetseiten von GZSZ hat sie einmal gefagt: „Wie würdest du reagieren, wenn deine beste Freundin sagen würde: Ich geh ins Kloster?“

Jeanette: „In Maries Fall kann ich die Entscheidung, ins Kloster zu gehen, verstehen: Ihrem kleinen Seelchen ist so viel Unglück passiert, sie muss so viel Schmerz und Trauer aushalten, dass sie das Bedürfnis nach Frieden und Geborgenheit hat. Wenn Marie meine Freundin wäre, würde ich versuchen herauszufinden, ob es wirklich das ist, was sie will. Wenn ich dann davon überzeugt wäre, dass es für sie das Richtige ist, würde ich mich darüber freuen, dass sie auf ihre Art glücklich wird.“

Eine sehr reflektiert theologische Position äußert N.N.(in der Serie Gerner), als er nach seiner Meinung über die Folge „Der Teufel sagt das einzig Wahre?“ gefragt wird: „Es macht mir sehr viel Spaß, dieses Stück zu spielen und die Botschaft ist positiv: Der Glaube bringt dem Menschen Heil. Ich finde die Moral allerdings etwas fragwürdig, wenn sich jemand sein ganzes Leben lang rücksichtslos verhält und trotzdem vor Gott besteht, weil er im letzten Moment doch noch schnell seine Sünden bereut. Meiner Meinung nach sagt der Teufel das einzig Wahre: Ein schöner Fall, ganz sonnenklar und in der Suppe ist doch ein Haar! ... Die Welt ist dumm, gemein und schlecht und geht Gewalt allzeit vor Recht.“

In der Kategorie „Deine Freunde“ kommt es zu ausgiebigen Chats über die aktuellen Entwicklungen in der Serie. Hier tauschen sich die Expertinnen aus und spekulieren über mögliche Zukunftsaussichten in der GZSZ-Welt. Über Religion und Kirche wird hier nur in den seltensten Fällen gchattet. Ein kuriozes Beispiel findet sich in der Diskussion über das Verhalten des türkischstämmigen Deniz, der hin und her gerissen ist zwischen der Liebe zu Sandra und dem Versprechen, dass er seinem Toden Vater gegeben hat die Türkin Alia zu heiraten. Hila (bisher 56 Beiträge) ein „GucktöfterMal-Fan“ schreibt: „Ich kann das Verhalten von Deniz nicht verstehen! Er liebt doch seine Sandra. Klar das versprechen das er seinem Dad gemacht hat ist für ihn Mega wichtig!! Aber könnte er nicht zu einem Pfarrer gehen und eine beichte ablegen! Der Pfarrer könnte ihm doch seinen Segen geben, damit er kein schlechtes gewissen haben muss!!“

Darauf antwortet der „GZSZ-Super-Fan“ Yuki87 (bisher 1464 Beiträge): „Deniz ist nicht katholisch, er ist noch nicht mal ein Christ, soweit ich das weiß. Ich bezweifel, das es mit einer Beichte gehen würde.“

Hier wird klar, dass den Zuschauerinnen gar nicht klar ist welche Religion die jeweiligen Figuren der Serie haben. Das ist auch gar nicht erwünscht, die Charaktere einer Daily Soap müssen möglichst flach sein, damit sie sich in jedes Schicksal und jedes Problem hineinschreiben lassen. Ein ausgefeilter Charakter mit Ecken, Kanten, politischer Gesinnung und womöglich noch einem ausgeprägten Glauben machen es den

Drehbuchautoren und den Zuschauern nur unnötig schwer. So wies eine Autorin die Idee zurück doch einmal ganz alltägliche religiöse Rituale wie ein Tischgebet in einer Soap zu zeigen, brüsk mit dem Argument zurück, dass dann der Charakter auf einmal eine unverwechselbare Persönlichkeit bekommt, die aus allen anderen herausstechen würde. Es ist um so erstaunlicher, dass neben dieser immanenten Scheu vor Religion in der Serie das Thema auf der Internetseite unter der Rubrik „Deine Welt“ vorkommt. Hier finden sich u.a. lexikalische Artikel zu Schulwissen, die auch Religion umfassen und auch ein ausgiebiges Dossier „Weltreligionen“ mit Quiz² und Voting. Kurz und knapp wird hier eine Einführung in die Kirchengeschichte gegeben, die auch aus einer TV-Serie stammen könnte:

„Das Christentum - was bisher geschah: Auf einem Thron im Himmel sitzt Gott und schaut auf uns Menschen herab. Diese Vorstellung von Gott haben viele Kinder. Doch wer führt das Christentum an? Ist es Gott, Jesus oder der Papst? Der christliche Glaube beruft sich auf Jesus von Nazareth. Er ist Gottes Sohn und Erlöser der Menschen. (...) Später wird er brutal gekreuzigt. Nachdem er – drei Tage nach seinem Tod - aus dem Grab auferstanden ist ging die Sache mit dem Christentum eigentlich erst los. (...) Um 400 nach Chr. entstanden die ersten Kloster. Die Kirche gewann immer mehr Einfluss. Im Früh-Mittelalter machten die Herrscher mobil. Die Kreuzzüge sollten Europaweit zur Erweiterung des Christentums beitragen. Leider starben sehr viele Menschen in den blutigen Kriegen. (...) Im Jahr 1517 kam es zur Spaltung. Martin Luther schlägt die 95-Reformations-Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg. Seitdem unterscheidet man die Christen in Protestanten, Katholiken und Orthodoxe.“³

Interaktiv können die GZSZ-Fans im Voting abstimmen, wie oft sie beten und wann sie das letzte mal in die Kirche waren. Die Ergebnisse sind erstaunlich: gut die Hälfte geben an vor kurzem noch in der Kirche gewesen zu sein und regelmäßig zu beten. Auch wenn solche Internet-Votings sicher nicht repräsentativ sind könnte es hier einen Hinweis geben, dass die Macher ihr Publikum in Fragen des religiösen Interesses unterschätzen.

GZSZ als Religion

Wenn das Thema Religion und Kirche in der Serie schon zu kurz kommt, könnte man danach fragen, in wie weit die Serie selbst eine quasi religiöse Funktion übernimmt. Interessant ist dabei auf die Eingangsmelodie zu achten. „Der Zuschauer weiß nach mehrmaliger Rezeption der Serie, welche zeitliche Orientierung mit dem Ertönen der GZSZ-Melodie zu verbinden ist. Es kann nur 19.35 Uhr sein. Außerdem erinnert die Klangfarbe der Erkennungsmelodie an den Glockenklang einer Kirche. Die Vermutung liegt nahe, dass beim Ertönen der Melodie die Zuschauer von GZSZ an den Apparat gerufen werden soll.“⁴

2 Z.B. Der große Test: Wie viel weißt du über Jesus? http://gzzs.rtl.de/364_34557.php

3http://gzzs.rtl.de/index_magazin.php?/364_15577.php

4http://www.fachdidaktik-einecke.de/6_mediendidaktik/filmanalyse_guteschlechtezeiten.htm